Jorge Ganz:
"Wo und wie lebte mein Großvater Anton Ganz aus Durmersheim?"

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im AK Heimatpflege Durmersheim haben sich schon lange daran gewöhnt, dass immer wieder Nachfragen hereinkommen, in denen die Absender nach früher in Durmersheim lebenden Vorfahren suchen.

Dabei sind das nicht nur Anfragen aus Durmersheim oder der näheren Umgebung. Mittlerweile hat sich nämlich ein "internationaler Kundenstamm" ergeben, der von Nord- über Südamerika und von Ungarn bis Neuseeland reicht.

Seit den 1720er Jahren hat es immer wieder Auswanderungswellen aus Durmersheim in die weite Welt gegeben. Ursachen und Gründe waren aber nicht Fernweh oder Abenteuerlust, auch wenn vielleicht hier und da ein Schuss "Glücksritter-Denken" dabei gewesen sein könnte.

Fast durchweg wanderten die Leute aus, weil sie auf Grund schlechter Lebensumstände, Armut, Hunger durch Missernten oder Arbeitslosigkeit nur noch in einem Neuanfang in einer anderen und hoffentlich besseren Welt eine Chance sahen. Aus heutiger Sicht würde man sie "Wirtschaftsflüchtlinge" nennen.

Die Gemeindeakten weisen im 18. Jahrhundert knapp 50 Auswanderungen in die Länder an der südlichen Donau aus, dazu über 30 nach Russland.

Im 19. Jahrhundert sind die Zahlen stark angewachsen. Über 170 Auswanderungen nach USA, eine nach England, 2 nach Südamerika und drei nach Algerien sind verzeichnet.

Auch im 20. Jahrhundert, und das besonders in den wirtschaftlich schlechten Jahren nach dem Ersten Weltkrieg, kam es zu zahlreichen Auswanderungen besonders in die USA. Nach dem Zweiten Weltkrieg sind einzelne Auswanderer nach Australien und Nordamerika bekannt.

Es darf aber angenommen werden, dass die amtlichen Aufzeichnungen nicht vollständig und nicht immer korrekt sind.

==========

Im April 2017 erreichte uns über die Gemeindeverwaltung eine email aus Buenos Aires in Argentinien, in der **Senor Jorge Fernando Ganz** sich als Enkel eines **Anton Ganz** aus Durmersheim ausweist und die Bitte äußert, bei einem Deutschlandbesuch das Geburtshaus seines Großvaters und das Hardtmuseum besuchen zu wollen.

Nach einem regen email-Verkehr über den Äquator hinweg konnte zusammengestellt werden, um welchen Personenkreis es sich dreht.

Auch Jorge Ganz hatte schon vorab über unsere Homepage des AK Heimatpflege den Weg zum *Ortsfamilienbuch Durmersheim* gefunden und dort den Stammbaum seiner Durmersheimer Ganz-Vorfahren zusammengestellt.

Anton Ganz wurde am 08.09.1887 in Durmersheim geboren. Sein Vater **Josef Ganz** (30.09.1858 - 23.04.1948) war in Durmersheim unter dem *Iwwernômme* "**Gawwarel-Sepp"** (Josef, Sohn des Gabriel) bekannt. Mit seiner Frau Maria Anna, geb. Renz (21.02.1857 - 05.09.1937) hatte er 7 Kinder:

♂Joseph GANZ
* 30.09.1859 in Durmersheim
+ 23.04.1948 in Durmersheim

Bemerkungen:*(notes)*
Konfession: katholisch

Familien *(families)*		**Kinder** *(children)*
1.Ehegatte: *(1st spouse)*	♀**Maria Anna RENZ** * 21.02.1858 in Kuppenheim + 05.09.1937 in Durmersheim oo 29.09.1884 in Durmersheim	♂**Wilhelm GANZ** * in Durmersheim ♀**Katharina GANZ** * 1885 in Durmersheim, + 1886 in Durmersheim ♂**Anton GANZ** * 1887 in Durmersheim ♀**Luise GANZ** * 1889 in Durmersheim ♀**Bertha GANZ** * 1891 in Durmersheim ♂**Karl GANZ** * 1893 in Durmersheim ♂**Johann GANZ** * 1897 in Durmersheim, + 1936 in Durmersheim
	Bemerkungen:*(notes)*	
Eltern *(parents)*		**Geschwister** *(siblings)*
Vater: *(father)*	♂**Gabriel GANZ** * 22.03.1817 in Durmersheim + 10.04.1878 in Durmersheim	♀**Luise GANZ** * 1865 in Durmersheim, + 1944 in Durmersheim
Mutter: *(mother)*	♀**Maria Anna ENDERLE** * 13.06.1833 in Durmersheim + 23.05.1885 in Durmersheim	

Josef und Maria Ganz

Goldene Hochzeit 1934

Leider sind die Aufzeichnungen zu den Lebenswegen der vier Söhne Wilhelm, Anton, Karl und Johann in unseren Unterlagen unvollständig und auch nicht korrekt. Nach Angaben von Jorge Ganz lebten und starben außer seinem Opa Anton aber auch die drei Brüder in Argentinien.

Interessant ist, dass Wilhelm, Johannes und Anton um 1927 zuerst nach Philadelphia/USA auswanderten und dort eine Schlosserei mit Schlüsselherstellung betrieben. Da sie noch die deutsche Staatsbürgerschaft besaßen, erhielten sie von den deutschen Behörden nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten die Aufforderung, sich zur Abgeltung der Wehrpflicht in Deutschland zu melden. Weil gleichzeitig auch in den USA die Stimmung gegen Deutsch-Amerikaner umschlug, entschieden sie sich 1936 zur Auswanderung nach Argentinien, wo dann auch noch Karl dazukam.

Wilhelm und Johannes Ganz waren mit zwei Flasack-Schwestern aus Durmersheim verheiratet und besuchten immer wieder Durmersheim.

Diese Informationen erhielten wir von Helmut Flasack, der früher eine Metzgerei in der Speyerer Straße betrieb, und von Rita Girarde aus Würmersheim, deren Verwandtschaftsverhältnis auf der gleichen Flasack-Schiene beruht.

Am 22. April 2017 war es dann soweit: Jorge Fernando erreichte mit seiner Familie kurz nach 17 Uhr den ausgemachten Treffpunkt am Rathaus Durmersheim. Die Familie kam direkt aus Paris und hatte zuvor nach der Landung in Barcelona/Spanien mit dem Mietwagen Frankreich und besonders die Hauptstadt erkundigt.

Am Rathaus hatte sich bereits ein kleines Empfangskomitee eingefunden, das die Besucher aus Buenos Aires mit "Hola!" und "Bienvenidos a Durmersheim!" begrüßte. Glücklicherweise hatten wir nämlich mit Esther und Marc Schulz aus Würmersheim ein spanisch sprechendes Dolmetscherpaar bei uns, die in den folgenden drei Stunden alle Sprachbarrieren aus dem Weg räumen konnten.

Unter den Durmersheimern waren auch noch Helmut Flasack und Rita Girarde, die angeheiratete Verwandte von Jorge sind. Sie konnten unseren argentinischen Gästen wertvolle Hinweise und alte Fotos aus der Familiengeschichte übergeben.

Jorge Fernando Ganz

Jorge und seine Familie (von links):
Jorge, Pablo, María Sofía, Mabel, Agustín und Santiago

Ursprünglich hatte die Familie nur ca. 1½ Stunden für den "Heimatbesuch" vorgesehen. Dass daraus ein emotionaler 3-Stunden-Besuch wurde, zeigt das große Interessesse der "Argentinos" an der Familiengeschichte und an Durmersheim.

So ging der Weg dann zunächst zum Elternhaus des Großvaters, das noch heute als schmuckes Fachwerkhaus in der Fröhlichstraße steht.

Damals ... Josef und Maria Ganz mit Töchtern und zwei Nichten vor dem Haus ...

.... und heute.

Zusammen mit dem heutigen Hausherrn konnten die Besucher auf dem Grundstück nach Herzenslust fotografieren.

Bei Jorge konnte man die Aufregung und seine Gefühle geradezu im Gesicht ablesen. Denn wenn auch der Besuch in Durmersheim nur ein kleiner Abstecher auf dem Weg von Paris nach Italien war, so war er für ihn und seine Familie doch der emotionale Höhepunkt der Europareise.

Von der Fröhlichstraße ging es auf den Schulhof der Hildaschule, wohin einst auch der kurze Schulweg von Opa Anton führte. Beeindruckt waren unsere Gäste auch von der St. Dionysius-Kirche, in der Anton Ganz getauft wurde und die Urgroßeltern ihre goldene Hochzeit feierten. Bei den Kindern stießen die Jugendkirche "VIA" und das römische Herkules-Fragment im Eingang der Pfarrkirche auf besonderes Interesse.

Ein kurzer Weg durchs Hinterdorf führte zum Hardtmuseum, wo neben einer Führung auch Kaffee und Rahmkuchen zu unterhaltsamen Gesprächen führten.

Herzliche Abschiedsszenen beendeten nach drei Stunden eine unvergessliche Begegnung mit sehr sympathischen Gästen, die sich in der "alten Heimat" sehr wohl fühlten und ihrerseits unvergessliche Eindrücke und Erinnerungen mit ins Land der Gauchos nehmen können.

Bei der Abfahrt machte Jorge noch einen kurzen Stopp vor der Wallfahrtskirche Maria Bickesheim, um wenigstens von außen einen Blick auf eines der imposantesten Gebäude von Durmersheim zu werfen. Die Zeit drängte mittlerweile, denn man musste noch ins Hotel nach Sinzheim, von wo es am anderen Morgen dann durch die Schweiz nach Italien gehen sollte. Neben einem Besuch in Mailand, Turin und Assisi sollte Rom mit einer Privataudienz bei Papst Franziskus ein Höhepunkt werden. Den Papst kennt die Familie noch aus seiner Zeit als Erzbischof von Buenos Aires persönlich gut.

Von Rom geht es über verschiedene Stationen entlang der Mittelmeerküste zurück nach Barcelona und dann wieder mit dem Flieger heim nach Argentinien.